

Umsetzungsbegleitung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG)

Umstellung der Verwaltungsstrukturen im Bereich der Eingliederungshilfe

» 23.10.2023

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Agenda

- » Projektteam
- » Projekt „Umstellung der Verwaltungsstrukturen“
- » Projektdesign
 - › Modellkommunen
 - › Erfahrungskommunen
 - › Workshopkommunen
- » Ausblick

Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV)

„Forschung über und für die öffentliche Verwaltung“

- » Nationales deutsches Verwaltungsinstitut von Bund und Ländern
- » Hauptsitz: Speyer; Dienststelle: Berlin
- » über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Politik-, Verwaltungs-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft
- » methodisch fundierte innovative Forschung und wissenschaftsbasierte Beratung durch interdisziplinäre Teams
- » enger Dialog mit der Praxis → Entwicklung empirisch gestützter Handlungskonzepte für Auftraggeber aus Politik und Verwaltung



Projektteam

Über uns



- » Projektleitung: Prof. Dr. Jan Ziekow
- » Projektkoordination: Dr. Jenny Rademann
- » Projektmitarbeit: 7 weitere Personen aus den Rechts- und Sozialwissenschaften

Projekt „Umstellung der Verwaltungsstrukturen“

Hintergrund

- » Änderung von SGB VIII § 10 Abs. 4 durch das KJSG
- » Hilfen aus einer Hand (sogenannte Große oder Inklusive Lösung) für Kinder und Jugendliche mit Behinderung ab 2028
- » d. h., einheitliche Erstzuständigkeit der Jugendhilfe für Leistungen der Eingliederungshilfe
- » notwendig: verwaltungsseitige Anpassungen bei Jugend- und Eingliederungshilfe

Projekt „Umstellung der Verwaltungsstrukturen“

Projektziele

- » Ermittlung der Folgen einer Umstellung der Verwaltungsstruktur und -prozesse hin zur inklusiven Lösung
- » Erkenntnisse generieren über
 - › mögliche Organisationsformen nach der Umstellung
 - › mögliche Verfahrenswege bei der Einführung der neuen Strukturen
 - › Hindernisse, Lösungsansätze in der Umsetzung der Verwaltungsumstellung
 - › Sorgen und Wünsche der Mitarbeitenden betroffener Ämter
- » Erarbeitung einer Handreichung zur bundesweiten Unterstützung der Verwaltungsumstellung

Projekt „Umstellung der Verwaltungsstrukturen“

Abgrenzung zu anderen Forschungsprojekten

- » wissenschaftliche Begleitung von Prozessen der Verwaltungsumstellung in Kommunen
- » Szenario: Zuständigkeit für Kinder und Jugendliche mit (drohender) Behinderung aller Art liegt bei der Jugendhilfe
- » Zeitraum: 2022 – 2025
- » Verfahrenslots:innen sind *nicht* Fokus des Projekts, sondern werden bereits vorausgesetzt

Projekt „Umstellung der Verwaltungsstrukturen“

Handreichung

- » relevante Schwerpunkte, z. B.
 - › Personal
 - › Weiterbildung
 - › Finanzen
 - › Infrastruktur
 - › Externe Kommunikation
 - › Veränderungsmanagement
 - › Zusammenführung von Arbeitsabläufen
- » dadurch: Unterstützung der Kommunen bei der verwaltungsseitigen Umsetzung der Inklusiven Lösung

Projektdesign

Projektkonzept

Workshop-
kommunen

zusätzlich:

- Literatur
- Gespräche mit
Expertinnen und
Experten

Kommunen
mit
Erfahrung

Handreichung



Modell-
kommunen

Projekt „Umstellung der Verwaltungsstrukturen“

Zuständigkeitskonstellationen

- » sechs existierende Konstellationen in den Ländern
- » sollen im Projekt abgedeckt werden

Jugendhilfe Eingliederungshilfe	Kreise/kreisfreie Städte	Kreise/kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden
Überörtlich	Bayern Saarland	---
Überörtlich und Kreise/kreisfreie Städte	---	Nordrhein-Westfalen
Überörtlich, Kreise/kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden	---	Hessen
Kreise/kreisfreie Städte	Brandenburg Mecklenburg-Vorpommern Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen	Baden-Württemberg Rheinland-Pfalz Schleswig-Holstein
Kreise/kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden	---	Niedersachsen

Modellkommunen

Rolle im Projekt

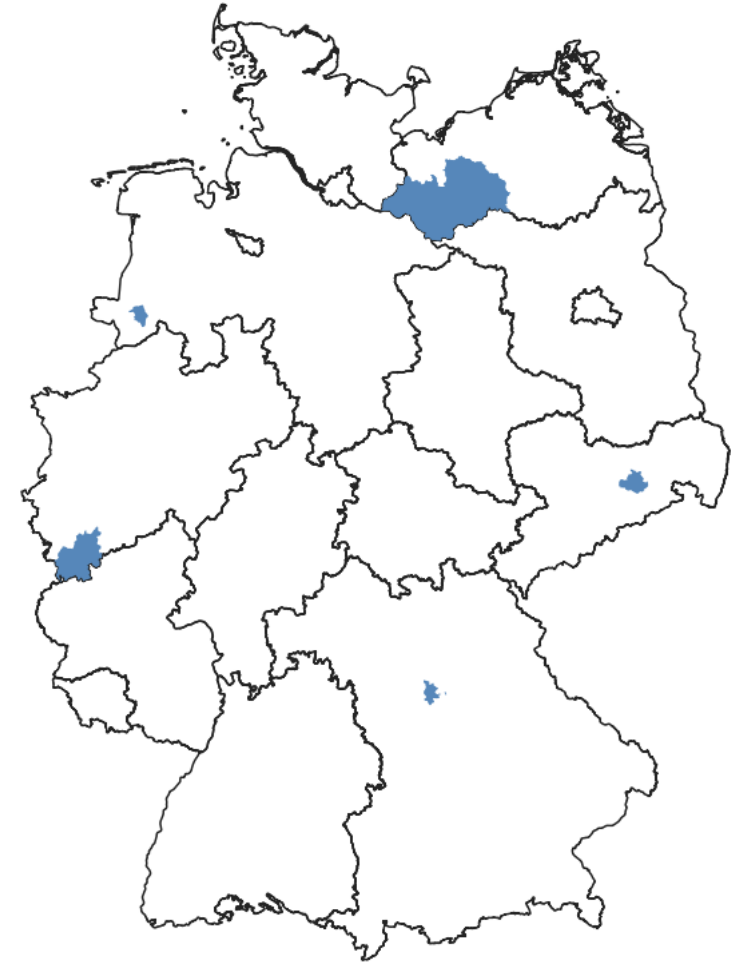
- » Diese Kommunen haben noch keine Form der Inklusiven Lösung verwirklicht, versuchen aber, bereits vor 2028 in die Verwirklichung der Inklusiven Lösung einzusteigen.
- » Worüber können wir mit diesen Kommunen etwas lernen?
 - › notwendige Vorüberlegungen
 - › Hindernisse
 - › Schnittstellen und Stakeholder

Modellkommunen

Aktueller Stand

- » Zusagen
 - › Kreis Euskirchen
 - › Landeshauptstadt Dresden
 - › Stadt Nürnberg
 - › Stadt Lingen, Kreis Emsland

- » Gespräche
 - › Landkreis Ludwigslust-Parchim



Quelle Geodaten: BKG. <http://gdz.bkg.bund.de>

Erfahrungskommunen

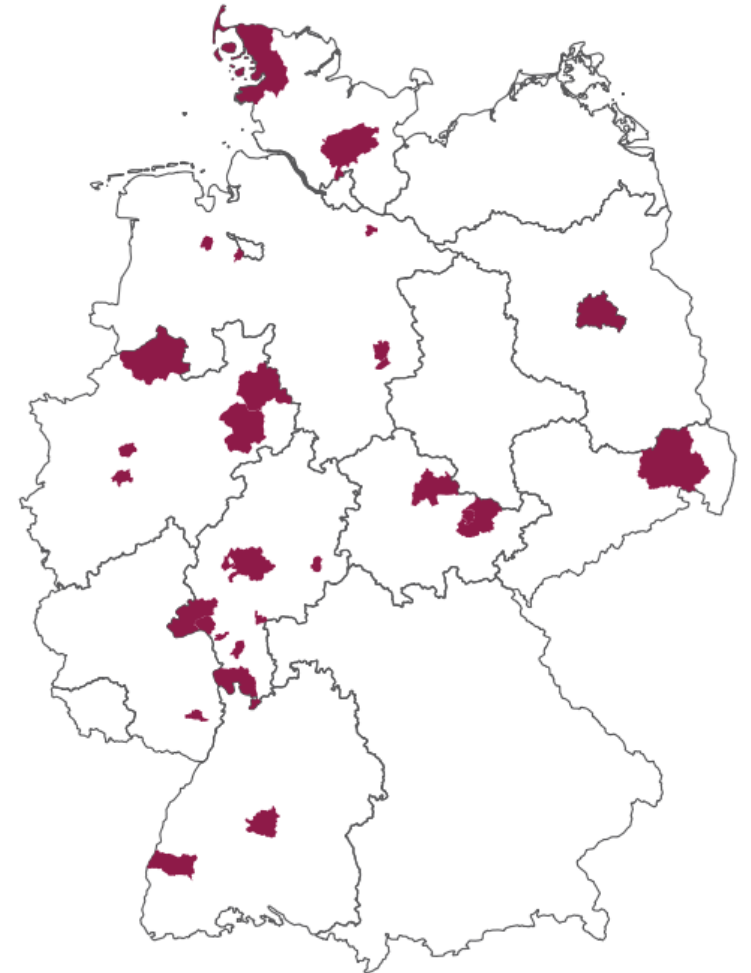
Rolle im Projekt

- » Diese Kommunen haben bereits eine Form der Inklusiven Lösung verwirklicht oder setzen Aspekte der „Hilfen aus einer Hand“ bei sich um.
- » Worüber können wir mit diesen Kommunen etwas lernen?
 - › Organisationsformen
 - › Herausforderungen und Lösungsansätze
 - › Good practices der Verwaltungsumstellung

Erfahrungskommunen

Aktueller Stand

- » Abfrage unter Kommunen mit eigenem Jugendamt
- » Hinweise von Expertinnen/Experten und Ländern
- » ca. 30 in Frage kommende Kommunen identifiziert aus neun Bundesländern
 - › Umsetzung ist/war bereits erfolgt
oder
 - › Planung der Umsetzung ist bereits vorangeschritten
- » Fokusgruppen und Interviews



Quelle Geodaten: BKG. <http://gdz.bkg.bund.de>

Workshopkommunen

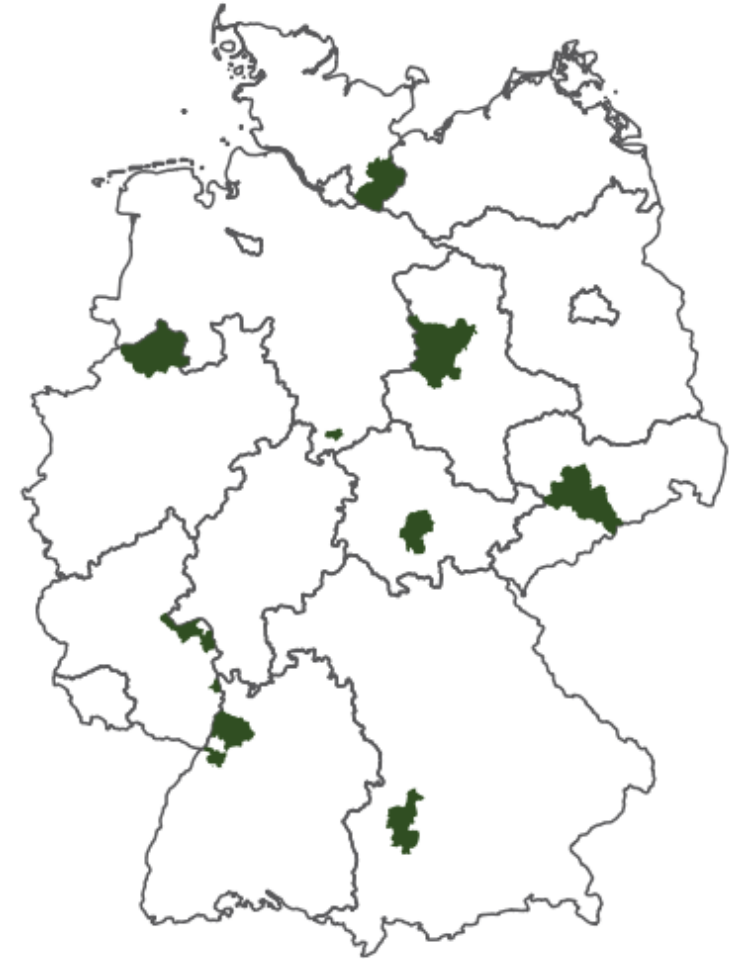
Rolle im Projekt

- » Diese Kommunen haben noch keine Form der Inklusiven Lösung verwirklicht, haben aber Interesse daran, Aspekte des Umstellungsprozesses in kurzen Simulationsworkshops zu erproben.
- » Worüber können wir mit diesen Kommunen etwas lernen?
 - › wichtige Meilensteine im Umstellungsprozess
 - › Hürden in der Vorbereitung
 - › Ideen und Lösungsansätze

Workshopkommunen

Aktueller Stand

- » Abfrage unter Kommunen mit eigenem Jugendamt
- » 60 interessierte Kommunen aus 11 Ländern
- » Auswahl von 10 Kommunen
 - › regionale Verteilung
 - › Kreise und Städte
- » erste Workshop-Termine „Meilensteinplan“



Quelle Geodaten: BKG. <http://gdz.bkg.bund.de>

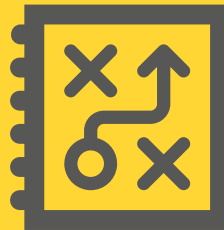
Projektdesign

Projektkonzept

Workshop-
kommunen



Handreichung



Kommunen
mit
Erfahrung

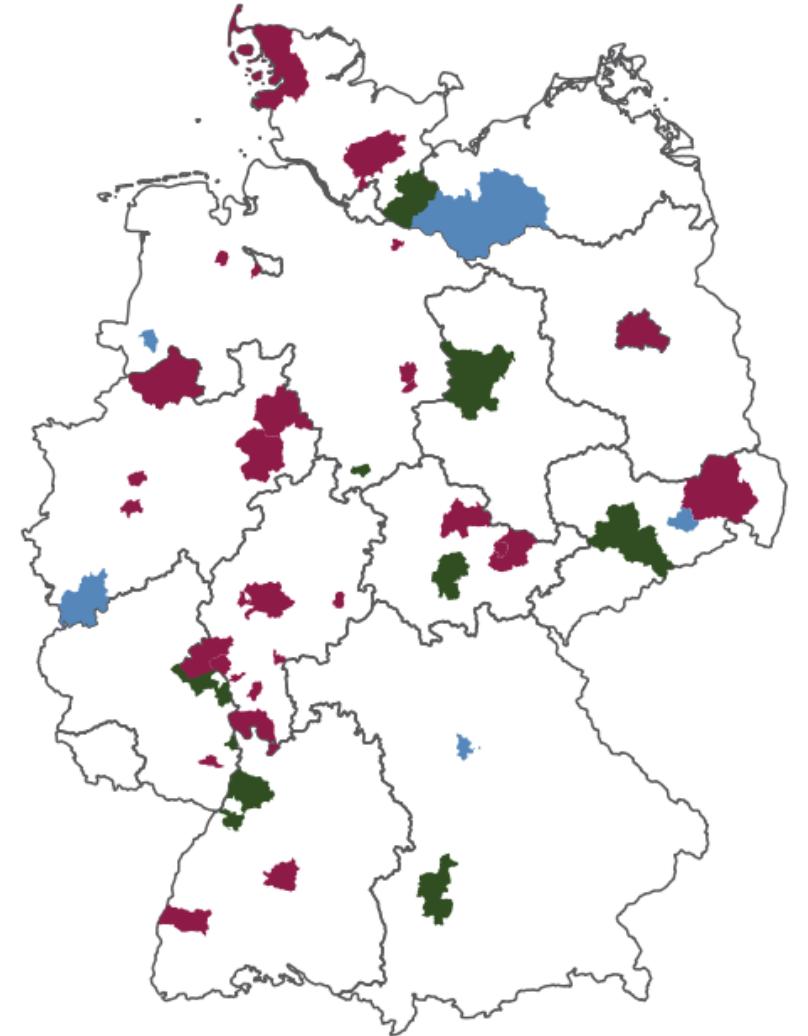


Modell-
kommunen

Ausblick

Sachstandsbericht

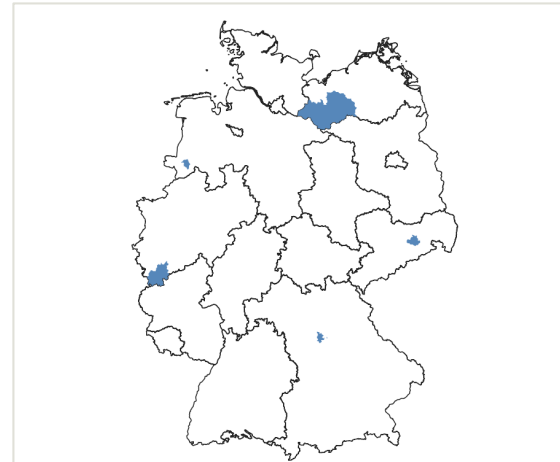
- » Ende des Jahres 2023
- » erste anekdotische Ergebnissen zu
 - › Organisationsformen der Inklusiven Lösung
 - › Organisation des Umstellungsprozesses
 - › Zusammenwachsen von JH und EGH
 - › Umgang mit Schnittstellen in der Inklusiven Lösung



Ausblick

Was wir vorhaben

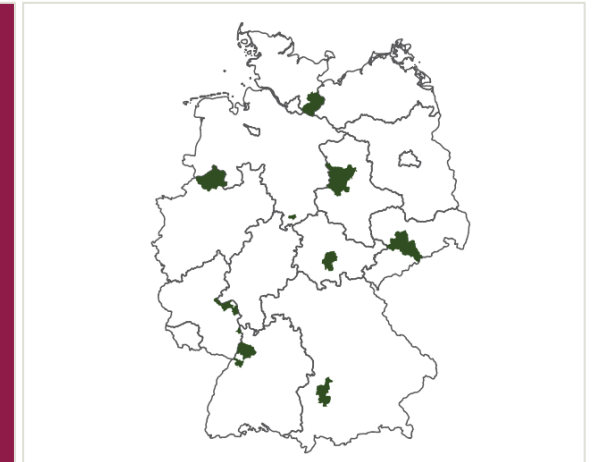
- » Projektlaufzeit bis Ende 2025
- » Ergebnis: Handreichung
- » Abschlussbericht
- » Präsentation der Handreichung



Erfahrungskommunen



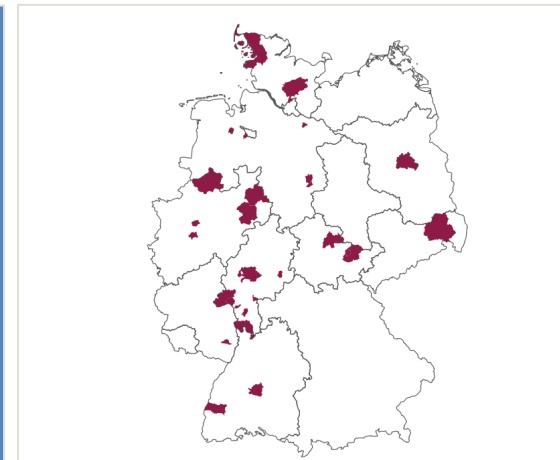
thematisch
fokussierte
Gespräche



Modellkommunen



Umfragen,
Beobachtungen,
Interviews



Workshopkommunen



Brainstormings,
Meilensteine,
Simulationen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- » Dr. Jenny Rademann, jenny.rademann@foev-speyer.de
- » Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung
Freiherr-vom-Stein-Str. 2
67346 Speyer